

heraus, die in Fraktur und Lateinschrift gedruckt waren, Kalender und Traumbücher, Bänkel- und Wallfahrtslieder, Gebete und Kirchengesangsbücher. Seine Drucke, die nicht nur in Böhmen und der Slowakei, sondern auch in Österr. und Sachsen verbreitet waren, gehörten zu den meistgelesenen tschech. Büchern in der ersten Hälfte des 19. Jhs. Durch die Hrsg. des „Neuhauser Allgemeinen Anzeigers“ (1843–48), des „Neuhauser Wochenblattes“ (1848–54) und der „Neuhauser Wochenpost“ (1854–55) in dt. Sprache und der tschech. Z. „Ozvěna“ (Das Echo, 1848), „Zvěst od Nežárky“ (Nachricht von der Nežarka, 1863) und vor allem von „Ohlas od Nežárky“ (Echo von der Nežarka, 1870 ff.), griff er entscheidend in die Geschichte des Zeitungswesens in Böhmen ein. 1848 versuchte er eine humorist. Z. herauszugeben, und zwar „Kacafirek v kacabajce“ (Der Geck in der Frauenjacke), red. von V. R. Kramerius (s. d.). Er selbst machte in jungen Jahren Übers. aus dem Dt. (Kotzebue).

W.: Umění, kterak ženy s muži šťastny býti a vážnost si získati mohou (Die Kunst, wie Frauen mit ihren Männern glücklich leben und sich Achtung verschaffen können), 1818; Martinské koláče (Die Martinsgöltschen, Drama), Manuskript.

L.: J. Muk, A. L., 1947; Masaryk 4; Otto 15.
(Havel)

Landi Pindemonte Isotta. * Verona (Venetien), 2. 12. 1750; † Piacenza (Emilia-Romagna), 17. 10. 1826. Schwester des Dichters Ippolito Pindemonte; heiratete 1773 Gf. Giambattista L.; ihr Salon in Piacenza, wo u. a. der Dichter Giampaolo Maggi und der Maler Gaspare Landi verkehrten, war der Mittelpunkt adeliger und gebildeter Kreise.

L.: *Raccolta di lettere inedite a cura del dott. A. F. Ser.* 2, 1898; S. Peri, I. P. L. e Ippolito Pindemonte a Piacenza, 1911; N. Vaccalluzzo, *Tra donne e poeti nel tramonto della Serenissima*, 1930, S. 250; G. Natali, *Storia letteraria d'Italia. Il Settecento, Bd. 1*, 1950, S. 133.
(Costantini)

Landler Jenő, Advokat und Politiker. * Gelse, Kom. Szabolcs (Nyirgelse, Ungarn), 23. 11. 1875; † Cannes (Frankreich), 25. 2. 1928. Nach Stud. an der jurid. Fak. der Univ. Budapest (Advokaten-Diplom), wurde er Syndikus des Ver. Ung. Eisenbahner und schloß sich der sozialist. Bewegung der Eisenbahner an. 1904 war er einer der Führer des Generalstreiks der Eisenbahner, 1906 der Budapester Straßenbahnbediensteten. 1908 trat er in die Sozialdemokrat. Partei, wo er dem linken Flügel angehörte. Während des Ersten Weltkriegs

hatte er führenden Anteil an der antimilitarist. Bewegung und war der Hauptorganisator des großen Eisenbahnerstreiks im Juni 1918, weshalb er bis Oktober in Haft war. Während der Oktoberrevolution 1918 war er Mitgl. des Nationalrates und in der Sozialdemokrat. Partei ein Vorkämpfer der Union mit den Kommunisten. März 1919 in der Räterepublik, Volkskommissar zuerst des Handels, dann des Inneren, Mitgl. des kommunist. Parteivorstandes, am 5. 5. 1919 Kmdt. des III. Armeekorps. Seit Juli Oberbefehlshaber der ung. Roten Armee, leitete er den Feldzug gegen die tschechoslowak. Intervention in Oberungarn. Im August 1919, nach dem Sturz der Räterepublik, flüchtete er nach Wien. Hier nahm er regen Anteil an der Organisation und Unterstützung der illegalen Kommunist. Partei in Ungarn und 1928 am Werden der Sozialdemokrat. Partei. Er arbeitete auch in der österr. Arbeiterbewegung mit und beteiligte sich am III. und IV. Kongreß der dritten Internationale.

W.: Az orosz forradalom és a magyar munkászótály (Die russ. Revolution und die ung. Arbeiterklasse), in: Új Március (Wien) vom 7. 11. 1926 und Párttörténeti Közlemények, 1958, S. 90 ff.; L. J. válogatott beszédei és írásai (Ausgewählte Reden und Schriften), red. und eingeleitet von B. Gadanecz und Á. Szabó, 1960; etc.

L.: *Népszava* vom 26. 2. 1928; *Új Március (Wien)*, 1928, *Sondern.* und n. 3; *Élet és Tudomány*, 1958, S. 547 ff.; *Magyar Zsidó Lex.*, 1929; B. Gadanecz, *A forradalom vezérkarában (Im Generalstab der Revolution)*, 1959.
(Benda)

Landmann Julius, Nationalökonom. * Lemberg, 6. 8. 1877; † Kiel (Schleswig-Holstein), 8. 11. 1931. Stud. an den Univ. Basel, Bern (1900 Dr. phil.), Würzburg, Göttingen und Kiel Nationalökonomie, Phil., Dt. Literaturgeschichte sowie Staats- und Verwaltungsrecht. Während seiner Studienzeit journalist. tätig, war er dann Ass. beim Volkszählungsbüro des Kantons Basel-Stadt, 1901–06 Sekretär des Internationalen Arbeitsamtes, 1907–10 Vorsteher des Statist. Büros der Schweizer. Nationalbank, ab 1910 o. Prof. für Nationalökonomie an der Univ. Basel, ab 1927 an der Univ. Kiel. In seinen ersten Arbeiten beschäftigte sich K. mit dem Bankwesen, der Diskontpolitik und der Kreditorganisation, später auch mit allg. volkswirtschaftlichen Fragen und stellte zahlreiche aus den öff. Unternehmungen erwachsende Probleme zur Diskussion. Neben seinen wiss. Arbeiten und seiner Lehrtätigkeit widmete er sich aber auch der Wirtschaftsberatung, so war er u. a. Sekre-